

«ZAUBERLATERNE»

25 Jahre magische Kino-Momente für Kids



Impression von der letzten «Zauberlaterne»-Vorstellung von der Sommerpause.

Bild: Alessandro della Valle (KEYSTONE)



Das «Zauberlaterne-ABC»-Team (v.l.n.r.) Daniel Rothenbühler, Ursula Stäubli, Barbara Burger (Geschäftsführerin), Anna Stäubli, Achim Schwarzer (Licht).

Bild: Sonja Riedel

Die «Zauberlaterne» ist ein Filmclub für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Schweizweit und international macht er Kinder für kleines Geld mit den schönsten Kinderfilmen der Kinogeschichte bekannt. Nun wird die «Zauberlaterne» 25 Jahre alt und bereitet sich auf die nächste Saison im August vor.

Sonja Riedel

Es ist erst halb 11 Uhr morgens – trotzdem herrscht bereits geschäftige Stimmung im CineABC in der Moserstrasse 24. Die Schauspielerinnen Ursula und Anna Stäubli stehen auf der Bühne, proben ihren Text und scherzen. In wenigen Stunden werden sie sich in die Charaktere «Bibi» und «Fifi» verwandeln und 262 Kinder in Empfang nehmen, wenn sie zur monatlichen Vorführung der «Zauberlaterne» kommen, eines Filmclubs für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Die Kinder kennen «Bibi» und «Fifi» schon, bringen ihnen oft Selbstgezeichnetes oder Selbstgebasteltes mit und sind begeistert! Sie dürfen ohne Eltern ins Kino gehen! Denn jetzt ist Kinder-Zeit und Eltern müssen draussen bleiben!

Filme zum Lachen, Weinen, Träumen und Gruseln

Die «Zauberlaterne» feiert dabei dieses Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum! Der Kinder-Filmclub, der vor 25 Jahren in Neuenburg gegründet wurde, war dabei so erfolgreich, dass es nicht nur zu zahlreichen weiteren Clubs in der ganzen Schweiz kam, sondern dass die «Zauberlaterne» mittlerweile auch in 10 weiteren Ländern aktiv ist, um den Kleinen und Grösseren die schönsten Kinderfilme der Kinogeschichte näherzubringen. 9 Filme werden pro Jahr für wenig Geld gezeigt, einige zum Lachen, andere zum Träumen, manche machen ein biss-

chen traurig und wieder andere sind ein wenig gruselig! Für jeden ist also etwas dabei und die Bandbreite reicht von Klassikern des Stummfilms (mit echter Klavierbegleitung!) über erste Farb- und Tonfilme bis hin zu aktuellen Filmen. «Kommen die Kinder 6 Jahre lang zu den Vorführungen der Zauberlaterne, so wie es vorgesehen ist, verfügen sie über ein grosses filmisches Wissen von 54 klassischen Kinderfilmen», freut sich Barbara Burger, die Geschäftsführerin der «Zauberlaterne» Bern, die gleichzeitig auch die Ansprechpartnerin für die Eltern ist. Sie lernen dabei auch allerlei Interessantes zu Filmtechniken und entwickeln spielerisch ganz nebenbei und mit viel Freude ein erstes kritisches Verständnis.

«Bibi» und «Fifi», Angsttanten und Angstonkel

Wenn der Vorhang aufgeht, ist es Zeit für «Bibis» und «Fifis» Auftritt. Mit lustiger Lockenfrisur, bunten Kostümen und Blume im Haar führen die beiden die Kinder auf unterhaltsame und gleichzeitig pädagogisch wertvolle Art an den Film heran, der anschliessend gezeigt wird. «Fifi» weiss alles, «Bibi» versteht nichts und das komische Frage-Antwort-Spiel zieht die Kinder in ihren Bann. «Die Kinder sprechen total darauf an!», weiss Barbara Burger, «wenn sie unsere Schauspieler zufällig in der Stadt sehen, sagen sie:

«Ich hab Fifi gesehen!» oder «Schau, da ist Bibi!» In jeder szenischen Hinführung tritt auch ein Gastschauspieler auf, der das Überraschungsmoment ist. Burger lacht: «Einmal war das jemand mit Bauhelm, der so tat, als ob er das Kino abreißen wollte. Die Kinder haben sich total gewehrt! Sie sind absolut darauf eingestiegen!» Mit dabei ist für die letzte Vorstellung vor der Sommerpause Gastschauspieler Daniel Rothenbühler in seiner Rolle als Volkszähler Herr Siegenthaler, der sogar eine andere Probe abgesagt hat, um bei der «Zauberlaterne» dabei sein zu können, einem Herzensprojekt. Die Schauspieler sind für die Kinder Bezugspersonen, die sie wiedererkennen und denen sie vertrauen. Sie sorgen dafür, dass auch die gruseligsten Stellen nicht allzu gruselig werden, indem sie den Film begleiten und kommentieren. Und auch traurige Stellen sind gleich weniger traurig mit «Bibi» und «Fifi». «Wir sind Profis», sagt Rothenbühler. Alle Darsteller sind langjährige erprobte Schauspieler mit viel Erfahrung mit Kindern. Zudem gibt es «Angsttanten» und «Angstonkel», ältere Kinder, die sich schon auskennen und an die man sich wenden kann, wenn man eine Hand zum Drücken braucht. Freiwillige Erwachsene garantieren die Sicherheit der Kinder. Und selbstverständlich gehen alle Filme gut aus.



«Eine gute Sache»

«Es ist eine gute Sache», findet auch Ursula Stäubli alias «Bibi». «Die Filme sind gut und viele Kinder würden die meisten Filme nie kennenlernen, wenn die Eltern keine Affinität zu Kinofilmen haben.» Auch die Stimmung sei schön, die Vorstellungen sind auf einen Mittwochnachmittag gelegt, damit die Eltern einkaufen gehen oder auch nur einen Kaffee trinken können, während die Kinder ihren Spass haben. Und für die Kinder sei es ein ganz besonderes

Erlebnis, alleine ins Kino gehen zu dürfen! 10 Tage bevor der Film läuft, bekommen die Kinder ein mehrseitiges Filmprogramm nach Hause geschickt, das im Geschichtenstil und mit Illustrationen neugierig auf den Film macht. Eltern können so gemeinsam mit ihrem Kind die Bilder anschauen und die Geschichte gemeinsam lesen, sodass der Kinobesuch noch spezieller wird. Und auch der Preis ist unschlagbar: Für 9 Filme bezahlt das erste Kind nur 40 CHF, das zweite 30 und für jedes

weitere Kind sind alle Filme gratis! Über die KulturLegi-Karte bezahlen Eltern mit kleinem Budget sogar nur 27 CHF. Für alle Kinder: Vorhang auf!

Bei der «Zauberlaterne» im Kino ABC beginnt die neue Saison ab Mitte September. Einschreibungen sind ab sofort möglich.

① www.lanterne-magique.org/de/clubs/bern-abc/
www.lanterne-magique.org/de > Clubs > Schweiz > Bern ABC